



Niederschriftsauszug

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirk Völklingen vom 09.05.2018

Top 7.7 Busbegleitung für Grundschüler

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Szczendzina, die als Busbegleiterin zu Zeiten der Schülerbeförderung in den Bussen mitfährt, bei ihm in der Bürgersprechstunde war und ihn auf die unzumutbaren Zustände durch die überfüllten Busse zu Schulzeiten hingewiesen habe. Eine Unterschriftenliste der betroffenen Busfahrer habe sie ihm vorgelegt. Er habe auch bereits ein Schreiben an Herrn Gundacker-Dollak geschickt und ihn auf die Problematik in den Bussen hingewiesen. Es gehe darum, dass die Busse so überfüllt sind, dass die Kinder teilweise überhaupt keine Möglichkeiten haben sich festzuhalten und dementsprechend auch die Busfahrer sehr hohen Lärmkulissen ausgesetzt sind.

Der Vorsitzende bittet Frau Szczendzina hierzu noch was zu sagen.

Frau Szczendzina sagt, dass sie seit einem Jahr als Busbegleiterin der Grundschüler mitfährt. Sie erläutert, dass morgens zwei Busse für die Schüler zur Verfügung stehen und in jedem Bus 35 Sitzplätze vorhanden seien, also Sitzplätze für 70 Kinder. In dem Gelenkbus, der mittags eingesetzt wird seien höchstens 47 bis 50 Sitzplätze und ungefähr 70 Stehplätze. Der Gelenkbus sei bis zum letzten Platz gefüllt, so dass die Sicherheit von den Kindern nicht mehr gewährleistet ist. Die Kinder seien in einem Alter zwischen 6 und 10 Jahren. Keines der Kinder komme oben an den Halteknauf um sich festzuhalten. Der Geräuschpegel im Bus sei ganz schlimm. Es sei für den Busfahrer fast unmöglich sich zu konzentrieren. Man habe das Gefühl der Bus platzt aus allen Nähten. Jeder der sich dies nicht vorstellen könne, solle mal ein paar Tage in einem solchen Bus mitfahren. Die Sicherheit der Kinder und des Busfahrers sei hier nicht gewährleistet. Sie sagt, wenn einem Kind in der Mitte des Busses was passiere sei es unmöglich dort schnell hinzugelangen ohne dass der Bus hält und alle anderen aussteige.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Szczendzina und sagt, dass er bereits ein Schreiben gefertigt und um Überprüfung der Angelegenheit gebeten habe. Vielleicht bestehe die Möglichkeit hier einen weiteren Bus einzusetzen, um die Sicherheit der „kleinen Fahrgäste“ zu gewährleisten. Er sehe auch hier den Stadtrat in der Verantwortung, dass dieser sich dafür einsetzt, die Verkehrssicherheitspflicht einzuhalten.

ORM Jungfleisch sagt, er kenne die Problematik durch den Sicherheitsbeirat und

empfiehlt auch die Elternvertretung sowie die Schule selbst miteinzubeziehen.

Der Ortsrat empfiehlt, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Stadtrates zu behandeln.